19. Wahlperiode

Drucksache **19/5217**

HESSISCHER LANDTAG

01. 09. 2017

WKA

Berichtsantrag
der Fraktion der FDP
betreffend Europäische Akademie der Arbeit (EAdA)

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche Studiengänge, Forschungsprojekte und Programme werden von der Europäischen Akademie der Arbeit (EAdA) und ggf. in Kooperation mit welcher Hochschule oder Organisation angeboten bzw. realisiert?

2. Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Studierenden und wie verteilt sich die Anzahl der Studierenden in den letzten fünf Jahren auf
   a) Berufstätige mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer sich anschließenden Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren,
   b) begründete Ausnahmefälle, die eine Zulassung nach nur einjähriger Berufstätigkeit erhalten (bitte Kriterien für Ausnahmen benennen),
   c) Studierende, die über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügen und die Aufnahmeprüfung bestanden haben,
   d) ausländische Studierende?

3. Welche Kriterien werden angewandt, um die gewünschten Parameter des gesellschaftlichen und sozialen Engagements in Form von
   a) betrieblicher Interessenvertretung in Betriebsrat, Personalrat, Jugend- und Schwerbehindertenvertretung, Tätigkeit als Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte,
   b) Beschäftigung im Sozial- oder Personalbereich, in Wirtschaftsunternehmen oder öffentlichen Verwaltungen,
   c) gewerkschaftlichen Funktionen - Vertrauensleute oder ehrenamtliche Funktionärinnen/ Funktionäre in Gewerkschaften,
   d) sozialpolitischer Tätigkeit - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sozialpolitischer Verbände oder aus Selbstverwaltungen

   besonders anzurechnen, und in welchem Maße erfolgt die Berücksichtigung? (Bitte auch prozentuale Ausweisung, auf viele Studierende eines Jahrgangs/Trimester dies zutrifft.)

4. Welche Aussagen lassen sich darüber treffen, aus welchen Unternehmen bzw. Organisationen sich die Studierenden zusammensetzen, und wie erfolgen die Auswahl sowie Zusammenarbeit mit den Unternehmen, Gewerkschaften oder betrieblichen Interessenvertretungen z.B. im Bachelorstudiengang "Personal und Recht", bei dem "zentrales Element (…) des Studiums ein Projekt in der Organisation, in welcher der/die Studierende arbeitet (ist)?

5. Auf welchem Wege und durch wen werden in der EAdA die Studien- und Prüfungsanforderungen, Lehrpläne/Bildungsinhalte sowie die Zulassungsvoraussetzungen für die Studiengänge festgelegt und durch wen werden diese ggf. evaluiert?

6. Welche Qualitätsstandards wie z.B. Dokumentation und Evaluierung der Lehrveranstaltungen, Transparenz, Auswertung der Teilnehmerbefragungen, externe Analysen und zusätzliche Befragungen, Beschwerdemanagement werden an der EAdA in welchem Rahmen angewandt?

Eingegangen am 1. September 2017 · Ausgegeben am 6. September 2017
Herstellung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden · www.Hessischer-Landtag.de

7. Wie viele Teilnehmer
   a) haben das Studium erfolgreich beendet,
   b) sind vorzeitig ausgeschieden oder
   c) haben Abschlussprüfungen nicht bestanden (bitte aufgelistet nach Jahrgängen und mit prozentualen Angaben bezogen auf die Jahrgangsstärke)?

8. Lassen sich Aussagen zum weiteren beruflichen Werdegang der Absolventen treffen bspw. in der Form darüber, wie viele Teilnehmer, nach erfolgreicher Prüfung, einen neuen, höherwertigen Arbeitsplatz (Karriereweg) einnehmen konnten und wie viele Teilnehmer ihren alten Arbeitsplatz unverändert wieder eingenommen haben?

9. Welche Maßnahmen ergreift die EAdA, um Studierende darin zu unterstützen, die individuellen Stärken und Schwächen zu identifizieren und sie somit auf die Wahrnehmung von neuen beruflichen Herausforderungen vorzubereiten?

10. Über wie viele Dozenten verfügt die EAdA und welche Qualifikationen (Hochschulabschluss, Berufserfahrung, Dozententätigkeit) mussten diese vorweisen? (Bitte gesondert die Anzahl der Dozenten ausweisen, die von hessischen Hochschulen gemäß Kooperationsvereinbarung mit der Goethe-Universität Frankfurt rekrutiert werden konnten bzw. dort ebenfalls tätig sind.)

Wiesbaden, 31. August 2017

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Lenders